

Trass-Kalk-Grundputz mit hoher Porosität

Sanierputzmörtel R CS II gemäß DIN EN 998-1

ANWENDUNGEN

- vorzugsweise zur Restaurierung von Denkmalobjekten
- für die Sanierung von salzbelastetem und feuchtem Mauerwerk
- zum Ausgleichen von groben Unebenheiten im Putzgrund
- zur Herstellung von Feuchteregulierungsputzen mit hoher Porosität
- für innen und außen

EIGENSCHAFTEN

- mineralisch
- leichte Verarbeitung
- hohe Porosität
- gutes Abtrocknen von Mauerwerksfeuchtigkeit
- maschinengängig

ZUSAMMENSETZUNG

- hochhydraulischer Trasskalk gemäß DIN EN 459-1
- Zement gemäß DIN EN 197-1
- gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 13139
- mineralische Leichtzuschlagstoffe gemäß DIN EN 13055

UNTERGRUND

Allgemein	<ul style="list-style-type: none">■ Mauerwerk aller Art■ vorzugsweise historisches Mauerwerk
Beschaffenheit / Prüfungen	<ul style="list-style-type: none">■ Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.■ Der Untergrund muss trocken, tragfähig, sauber, staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen, Trennmitteln, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">■ Altputze sind mindestens 80 bis 100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone hinaus bis auf das Mauerwerk zu entfernen.■ Nicht tragfähige Putze, Beschichtungen oder Salzausblühungen vollständig entfernen.■ Mürbe Mauerwerksfugen sind ca. 2 - 3 cm tief auszukratzen.■ Schadhafte Steine müssen ersetzt werden.■ Mauerwerk gründlich reinigen und Staub entfernen.■ Zum Verschließen der auskratzen Fugen und als Mauermörtel ist tubag Trass-Kalk-Mörtel zu verwenden.■ Stark saugende Untergründe sind rechtzeitig, gegebenenfalls Tage vorher, vorzunässen.■ Zur Haftungsverbesserung ist gemäß WTA, je nach Untergrundbeschaffenheit, der Auftrag eines netzförmigen Vorspritzes (ca. 50 - 60% deckend) mit tubag VSP Trass-Vorspritzmörtel vorzusehen.

VERARBEITUNG

Temperatur	<ul style="list-style-type: none">■ Nicht verarbeiten und trocknen / abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	<ul style="list-style-type: none">■ Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.■ Bei Einsatz von Putzmaschinen muss ein geeigneter Nachmischer verwendet werden.■ Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
Auftragen	<ul style="list-style-type: none">■ Material gleichmäßig auf den vorbereiteten Putzgrund auftragen und frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug lot- und fluchtgerecht plan abziehen.■ Putzschichtdicke in einer Lage: ca. 20 mm■ Die Oberfläche nach Erreichen einer ausreichenden Oberflächenfestigkeit mit einem geeigneten Werkzeug, z. B. Gitterrabbott, vollflächig gründlich aufrauen.■ Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Auftragsdicke einhalten.■ Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen in zwei Arbeitsgängen zweischichtig nass in nass arbeiten.
Verarbeitbare Zeit	<ul style="list-style-type: none">■ ca. 2 - 3 Stunden■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.■ Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
Trocknung / Erhärtung	<ul style="list-style-type: none">■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie.
Werkzeugreinigung	<ul style="list-style-type: none">■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">■ Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.

LIEFERFORM

- 30 kg/Sack
- weiß oder grau

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch: ca. 10 kg/m² pro 10 mm Putzdicke
- Ergiebigkeit: ca. 30 l Nassmörtel pro 30 kg/Sack
- Die Verbrauchsmenge ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds und des Auftragsverfahrens. Genauen Wert durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

TECHNISCHE DATEN

Produkttyp	Sanierputzmörtel R
Kategorie	CS II
Körnung	0 – 1,5 mm
Wasserbedarf	ca. 10,0 l/Sack
Druckfestigkeit	1,5 - 5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	> 1,0 kg/m ² nach 24 h
Kapillare Wasseraufnahme	ca. 4,2 kg/(m ² h ^{0,5})
Wassereindringung nach Prüfung der Wasseraufnahme	> 5 mm
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 18
Porosität	> 50 Vol.-%
Wärmeleitfähigkeit λ_{10,dry,mat} für P=50%	≤ 0,45 W/(mK)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.tubag.de.
GISCODE	<ul style="list-style-type: none"> ■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen. ■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.